

dem Material erhält gerade in diesem Jahr erhöhte Bedeutung, weil die Bundestagswahlen stattfinden. Jetzt kommt es deshalb darauf an, unseren Standpunkt zur Wiedervereinigung Deutschlands an jeden westdeutschen Bürger heranzutragen. Sehr begehrt sind auch Bücher wie „Dein unbekannter Bruder“, „Die Prüfung“, „Geißel der Menschheit“, „Memento Stalingrad“ und die Dokumentation über die Oder-Neiße-Grenze, über Ungarn und über die Leipziger gesamtdeutsche Arbeiterkonferenz; letztere übersenden wir in Briefformat.

Wir müssen jedoch sagen, daß wir in Halle zu sehr die gesamtdeutsche Arbeit auf die Delegationsarbeit verlagert und dabei vergessen haben, daß täglich Westdeutsche zu Besuch in unserem Bezirk weilen. Erst auf Grund der Hinweise des 30. Plenums haben wir uns mehr auch dieser Seite zugewandt. Trotzdem kann noch nicht gesagt werden, daß diese Möglichkeit der Einflußnahme auf Westdeutschland schon voll genutzt wird.

Im Kreise Sangerhausen wird nur mit wenigen der monatlich anwesenden 200 westdeutschen Besucher politisch gesprochen. Gebessert hat sich diese Arbeit in fast allen Kreisen während unserer Wahlvorbereitung, wo Westdeutsche an Rechenschaftslegungen, an Wählervertreterkonferenzen, an Aussprachen und Veranstaltungen teilnehmen und auch teilweise auf getreten sind. Im Kreise Bernburg hat die Methode, Westdeutsche zu einem Forum einzuladen, gute Ergebnisse gezeigt. So stand z. B. eine Veranstaltung unter dem Thema: Was die westdeutschen Bürger über die DDR wissen wollen. Daß dieses Thema die westdeutschen Gäste sehr interessierte, ist daraus zu ersehen, daß fast alle Eingeladenen erschienen. Fragen und Antworten flogen hin und her. Über den Inhalt der Begriffe Demokratie, Freiheit, Wiedervereinigung, Militär hat man sich gestritten, bis Klarheit erzielt war. Im Kreise Eisleben sprechen die Ausschüsse mit den westdeutschen Besuchern in kleinen Gruppen, wobei sie darauf achten, daß nur bestimmte Berufsgruppen zusammen sind. Dabei zeigen sie Spiel- und Kurzfilme, was großen Anklang gefunden hat. Es fehlt den Ausschüssen jedoch an qualifizierten Kräften, die in der Lage sind, auch über Fachfragen mit den Besuchern zu sprechen. In Freyburg, Kreis Nebra, gibt es bereits Gruppen von Funktionären, die die westdeutschen Gäste aufsuchen und ständig betreuen.

Unsere Losung muß sein: Es darf keinen westdeutschen Besucher mehr geben, mit dem wir nicht über den Weg zur Wiedervereinigung Deutschlands gesprochen haben.

Zum Abschluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß hierbei auch die Rückkehrer und Zuwanderer aus" der Bundesrepublik nicht ausgelassen werden dürfen. Im Bezirk Halle arbeiten einige von ihnen bereits aktiv in den Ausschüssen der Nationalen Front mit. Wenn richtig unter ihnen gearbeitet wird, können sie gute Agitatoren für unsere Arbeiter-und-Bauern-Macht sein.

Es gibt also für die Ausschüsse der Nationalen Front genügend Möglichkeiten, unsere Politik nach Westdeutschland zu tragen. In das Nationale Aufbauwerk einen großen Teil unserer Bevölkerung zur gemeinsamen Arbeit ein zubeziehen, das haben unsere Ausschüsse gut verstanden. Jetzt geht es darum, alle Anstrengungen zu machen, um die Aktionsgemeinschaft aller deutschen Patrioten im Kampf gegen Militarismus und Atomkriegsgefahr herzustellen.

Willi Wiebershausen

2. Sekretär des Bezirksausschusses der Nationalen Front Halle